

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Bildung oder Performance?	7
1.1 Biographische Aneignungsprozesse von Lehrkompetenz in der Lernwelt Universität	18
1.2 Aneignung und Lernen.....	22
1.3 Der methodologische Rahmen.....	28
2. <i>Ja also gelernt, habe ich das nie.</i> Hochschullehre als informelles Lernsetting.....	35
2.1 Die arbeitsplatzbezogene hierarchische Ebene und die Stellung im Universitätsgefüge.....	36
2.2 Das Spannungsverhältnis von Forschung und Lehre.....	45
2.3 Subjektspezifische Faktoren	50
2.4 Lehrentwicklung am Schnittpunkt multipler Bezugswelten.....	58
2.5 <i>Es gibt nicht „die“ Lehrenden ...</i> – Dienstverhältnisse und ihre Konsequenzen für die Lehre	60
2.6 Der „Aufbau“ von Lehrautorität	65
2.7 Lehr- und Prüfungsorganisation	77
3. Strukturelle Ambivalenzen im Lehralltag	81
3.1 Die heterogenen Lernwelten der Universität und ihre Konsequenzen für die Lehre	89
3.2 Die Verschulung der Universitäten und ihre Folgen für die Lehrenden	97

4. Akademische Habitusfelder und ihre Lehrkulturen.....	105
4.1 Universitäre Lehr- und Lernkultur	113
4.2 Inkorporierte sozio-kulturelle Ordnungssysteme.....	123
4.3 Rahmenbedingungen „guter Lehre“	127
5. Fazit und Ausblick	143
5.1 Was Lehrenden wirklich brauchen	152
Literatur	161

Lebenslanges Lernen in der Universität
Wie funktioniert gute Hochschullehre und wie lernen
Hochschullehrende ihren Beruf

Egger, R.

2012, IV, 180 S. 2 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-17845-5